



Für SIEben

Das Magazin für den
Katholischen Pfarrverband Overath

03-2024

Weihnachten 2024

...UNGLAUBLICH!

KONTAKT

Seelsorger

Leitender Pfarrer:

Gereon Bonnacker Tel.: 01512-3122639
pastoralbuero@pfarrverband-overath.de

Pfarrer:

Reimund Fischer Tel.: 01512-3122740
pastoralbuero@pfarrverband-overath.de

Kaplan:

Michael Schiller Tel.: 0171-9214964
michael.schiller@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferentin:

Sarah Zurlo Tel.: 01512-3122821
sarah.zurlo@erzbistum-koeln.de

Pfarrer i. R.:

Prälat Joseph Herweg Tel.: 02206-9045801

Seelsorgebereichsmusiker

Claus Schürkämper Tel.: 0160-91451419
claus.schuerkaemper@pfarrverband-overath.de

IMPRESSUM

Magazin für den Katholischen Pfarrverband Overath

Pfarrverband Overath
Kolpingplatz 1, 51491 Overath
Tel: 02206-90544-0
pastoralbuero@pfarrverband-overath.de
www.pfarrverband-overath.de

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes Overath

Redaktion:

Pastor Gereon Bonnacker (verantwortlich), Clemens Rieger, Wolfgang Müller, Karl Sülz, vielleicht Sie...?!?

Gestaltung:

viscomm design · visuelle kommunikation
Ulla Nolden, Dipl. Kommunikationsdesign
www.viscomm.de | nolden@viscomm.de

Druck:

Leo Druck GmbH, Stockach



INHALT

02 Kontakt

- Kontaktadressen
- Inhalt
- Impressum

03 Editorial

- Clemens Rieger

04 Titelthema

- Unglaublich ...
- Wie in Zeitlupe ...
- Es ist unglaublich!
- ... ungläubliche Lebensfreude
- Kaum zu glauben!

10 Pfarrverband

- Energetische Sanierung
- Tipps zum Klimaschutz
- Einführung Angela Pollmann
- Selbstgemachtes der Kita Vilkerath
- „Traut euch!“
- 40 Jahre Junger Chor Overath
- Cafe Auszeit / Digital Paket gestartet

15 Impressionen

20 Termine

23 Familienbuch

- Glaube – Liebe – Hoffnung

24 Besondere Gottesdienste

im Pfarrverband Overath

Bildnachweis:

Dirk Michel, Kindermissionswerk „Die Sternsinger e.V.“, pixabay.com, pexels.com, Pfarrbriefservice.de (Weitere Bildautoren entnehmen Sie bitte den Artikeln).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge sinnwährend zu kürzen, zu redigieren oder nicht zu verwenden. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Mit der Einreichung von Text- und Bildbeiträgen tritt der Urheber die Nutzungsrechte seiner Werke für eine honorarfreie Veröffentlichung an den Herausgeber ab. Die Redaktion bemüht sich, alle Urheberrechte Dritter zu wahren. Sollten trotz unserer Anstrengungen Urheberrechte verletzt worden sein, bitte wir um einen entsprechenden Hinweis.

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier



Unglaublich...

Wir können zurückliegende Ereignisse mitunter einfach nicht vergessen. Erinnerungen daran werden in Abständen immer wieder wachgerufen. Ich meine nicht die Erinnerung an traumatische Erfahrungen, wie Krankheit oder Tod, erlebte Gewalt oder Katastrophen, Erfolge oder Misserfolge.

Nein, es sind eher sehr persönliche Erlebnisse, die für das weitere Leben prägend sind. Über sie denkt man immer wieder mal nach, man spricht aber nicht gern mit ande-

ren darüber, weil man befürchtet, nicht verstanden zu werden, oder weil eindrucksvoll Erlebtes Privatsache sei.

Über den Beinahe-Unfall auf einer Autobahn reden wir schließlich auch schon bald nicht mehr. Mit einem „Au Backe, das ist noch mal gut gegangen!“ ist alles schon kurze Zeit später vergessen. Doch es geht mir um Erlebnisse, die uns nachdenklich gemacht haben, manchmal für ein ganzes Leben. Davon will ich berichten. Vor mehr

als 50 Jahren hatte ich die Gelegenheit Teil einer dreiköpfigen Bergwandergruppe zu sein. Auf schmalen Höhenpfaden ging es in den Alpen von Berghütte zu Berghütte.

Wir verbrachten als junge Erwachsene diese Zeit im Hochgebirge mit dem bergerfahrenen Pastor unserer Heimatgemeinde. Mit ihm teilten wir auch sein tägliches Breviergebet und füllten, durch ihn angeregt, so manchen gemeinsam vorgelesenen Psalm angesichts der



Unglaublich Wie in Zeitlupe...

Ich war etwa 19 Jahre alt, hatte gerade meine Schule abgeschlossen und half einem Bekannten beim Bau seines Hauses. An einem Tag wollten wir einige schwere Baumaterialien aus dem Keller in das Dachgeschoss bringen und dafür einen einfachen Lastenaufzug verwenden.

Mit einem Keil klemmten wir ihn zwischen Boden und Decke fest, und mir wurde die Aufgabe zugewiesen, den Träger festzuhalten, um ihm so mehr Stabilität zu geben.

Wir hatten ihn wohl zu schwer beladen, denn der Träger löste sich, und ich hielt ihn wie in Trance weiter fest.

Ab jetzt erlebte ich alles ganz langsam, wie in Zeitlupe: Ich wusste, dass ich gleich in den Keller stürzen und dabei sterben würde...

Aber ich war überhaupt nicht erschrocken – im Gegenteil: Ich fühlte einen unendlichen Frieden.

Vor meinen Augen lief ein Film ab: ich sah meine Familie und wichtige

Stationen aus meinem Leben, und ich war dankbar für mein Leben, das ich bis hierhin leben durfte.

Im letzten Moment hielt mich ein Arbeitskollege fest und der Aufzug fiel ohne mich in den Keller.

Ich weiß noch sehr genau, dass ich meinem Kollegen nicht dankbar für meine Rettung war. Ich war vielmehr enttäuscht darüber, dass ich nicht gestürzt bin.

■ C. R.

unglaubliche...

Ich hatte keine einfache Jugend. Ich war ein sehr verschlossener Junge, der sein Taschengeld mit kleineren Diebstählen aufbesserte und dauernd Streit mit seinem sehr strengen Vater hatte. Mein Leben erschien mir so bitter, dass ich sogar Selbstmordgedanken in mir trug.

Am Heiligabend 1973 „feierten“ wir wie üblich Weihnachten, aber mir ging diese Rührseligkeit und der gespielte Familienfriede fürchterlich auf die Nerven. Ich verließ das Wohnzimmer, ging nach oben und sah durch das Dachfenster in den sternenklaren Himmel. Da platzte es aus mir heraus und ich betete:

„Wenn es dich gibt, dann hol mich heraus aus dieser Sch...!“

Und „ER“ hat mich geholt, aber nicht aus diesem Leben heraus, sondern da hinein. Ich hatte das unbeschreibliche Gefühl, dass mich einer an der Hand hielt und führte. Das tat ungeheuer gut. Ich wurde offener und auch ehrlicher und spürte – fast zum ersten Mal – Lebensfreude.

Wenn es einen Wendepunkt in meinem Leben gegeben hat, dann war es dieser. Und ohne diesen Tag wäre ich heute nicht der, der ich bin.

■ C. K.

Lebensfreude!

Die energetische Sanierung kommt voran

Energetische Sanierung der pfarrlichen Gebäude in St. Walburga

In der Osterausgabe von FürSIEben habe ich über den Start des Projekts informiert. In der Zwischenzeit haben wir deutliche Fortschritte erzielt.

Die Mitarbeiter des Energieberaterbüros, das mit der Analyse beauftragt worden war, haben das Ergebnis ihrer Arbeiten im April vorgestellt und die möglichen Sanierungsmaßnahmen Pastor Bonnacker, den Vertretern des Kirchenvorstands und den zuständigen Referenten des Generalvikariats erläutert.

Das technische Konzept sieht vor, die jetzige 27 Jahre alte Gasheizung durch je eine Wärmepumpe für das Walburga-Haus und eine für das Kita-Gebäude zu ersetzen. Damit erreichen wir die Möglichkeit, die individuelle Nutzung (Kita: vornehmlich an den Werktagen von 8:00 bis 17:00 Uhr, Walburga-Haus: in der Regel abends ab 18:00 Uhr) zu optimieren und somit den Energiebedarf zu reduzieren.

Ein Fachplanungsbüro erarbeitet jetzt ein Angebot für die technische Detailplanung der Umrüstung, über das hoffentlich im Dezember entschieden werden kann. Eine der spannenden Fragen dabei ist es, einen geeigneten Platz für die Wärmepumpen zu finden.

Parallel dazu wird an der Ausstattung der beiden Gebäude mit Photovoltaikanlagen gearbeitet: der Bedarf an zugekaufter elektrischer Energie soll deutlich reduziert, im besten Falle vermieden werden. Dazu hat das Generalvikariat vorweg Rahmenverträge mit einigen Solarteuren (Fachfirmen, die Photovoltaikanlagen planen und bauen) geschlossen, die überregional



tätig sind. Ende September hat die Begehung der beiden Gebäude stattgefunden, um zu prüfen, wo und wie die Photovoltaikanlagen an den Gebäuden angebracht werden könnten und welche Besonderheiten beim Anschluss an das öffentliche Stromnetz zu berücksichtigen sind. Ende Oktober haben wir Angebote zu den PV-Anlagen (inkl. Speicher) für die beiden Dächer erhalten, die im Kirchenvorstand mit dem Fachreferenten des Generalvikariats zu beraten sind.

Beide Projekte sind mit erheblichen Investitionen verbunden, die zum Teil durch öffentliche Förderprogramme unterstützt werden. Die verbliebenen Kosten werden zum überwiegenden Teil vom Erzbistum getragen (70%). Für die Photovoltaik wurden zudem neue Finanzierungskonzepte entwickelt. Mir ist bewusst, dass diese Projekte nicht ohne intensive Begleitung

durch die ehrenamtlichen Mitglieder des Kirchenvorstands und des Kirchengemeindeverbands möglich sind: sie verursachen „Arbeit“ und beanspruchen die Gremien für die Beratungen. Ich freue mich, dass die Mitglieder der Gremien hinter den Vorhaben stehen und aktiv dazu beitragen, die Wärmewende für die kirchlichen Gebäude unserer Pfarrei bzw. unserer Kita zu bewältigen.

Den Mitgliedern des Kirchenvorstands und des Kirchengemeindeverbands sowie Pastor Bonnacker und den Referenten des Generalvikariats wünsche ich zukunftsweisende Beratungen und Beschlüsse: unsere Kinder und Enkel werden es uns danken!

■ Karl Sülz
(Text-Zusammenfassung,
Fotos: Pixabay)

Neue evangelische Pfarrerin in Overath

„Mache dich auf und werde Licht“

unter diesem Wort des Propheten Jesaja wurde ich Ende Oktober in die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Overath eingeführt.

Und nun darf ich mich Ihnen in FürSIEben vorstellen – herzlichen Dank dafür! Ich freue mich auf eine gute ökumenische Nachbarschaft mit Ihnen seitens des Pfarrverbandes hier in Overath und Umgebung. „Du kannst dich freuen auf die Overather“, so erinnere ich die Worte meines früheren katholischen Kollegen aus Neunkirchen, Pfarrer Martin Wierling, als ich von meinem Stellenwechsel erzählte.

Wie Recht er hat, habe ich in den ersten Wochen in Overath erleben dürfen – auf die Overather, ob katholisch oder evangelisch oder ..., kann ich mich freuen. Schön ist es, nun hier zu sein. Die Ökumene wurde mir mit in die Wiege gelegt, könnte man sagen, ist doch mein Vater katholisch, meine Mutter evangelisch. Und nun habe ich schon vier katholische Patenkinder.



Angela Pollmann

Die ganz überwiegende Zeit meines Lebens habe ich in Gegenden gelebt, in denen Ökumene wichtig war, angefangen von meiner Kindheit und Jugendzeit in Essen im Ruhrgebiet bis hin zu meiner letzten Pfarrstelle in Neunkirchen. Dazwischen lagen Stationen u.a. im Saarland und Westerwald, aber auch in Stockholm.

Gemeinsam Gott loben und sich unter seinen Segen stellen, sein Wort hören und bedenken, sich im

Gebet Gott anvertrauen – das ist mir ein Herzensanliegen. So feiere ich gerne Gottesdienste in ganz unterschiedlicher Form und bereite sie auch gerne mit Menschen im Team vor, die ganz andere Gedanken einbringen.

Menschen zu begegnen ist mir wichtig, sei es im Gottesdienst oder beim anschließenden Kaffee, sei es in Gruppen wie dem ökumenischen Bibelkreis oder bei persönlichen Begegnungen auf der Straße, sei es in der Vorbereitung einer Taufe oder beim Abschiednehmen von Verstorbenen.

Mit unserer Botschaft des Evangeliums als Kirchen vor Ort und bei den Menschen präsent sein – daran möchte ich, auch gemeinsam mit Ihnen als unseren katholischen Geschwistern, weiterarbeiten. Ich freue mich auf die Begegnungen und Gespräche, gemeinsame Adventsandachten und Gottesdienst mit Ihnen!

■ Ihre Angela Pollmann



Katholische Kindertagesstätte Maria Hilf

Die Vorweihnachtszeit ist die Zeit des Gebens – und auch die Kindertagesstätte Maria Hilf trägt in diesem Jahr dazu bei. Mit einer kreativen Idee haben die Erzieher:innen und Eltern der Kita ein Projekt auf die Beine gestellt, das Genuss und Gemeinschaft vereint. In einer gemeinsamen Back- und Verpackaktion wird köstliches Christmas-Granola hergestellt, das im Advent in der Kita und in einigen Geschäften im Ort gegen eine Spende angeboten wird. „Wir wollen etwas schaffen, das uns als Kita in der Gemeinde bekannter macht und zugleich einen kleinen Beitrag zur Adventsstimmung leistet“. Gesagt,

Selbstgemachtes der Kita Vilkerath

getan: In der Kita-Küche wird gemischt, gerührt, gebacken und verpackt, während Eltern und Erzieher:innen eifrig mit Liebe und Hingabe ihre Rezeptkreationen ausprobieren. Das Granola wird in zwei Geschmacksrichtungen angeboten – à la Kokosmakrone sowie à la Spekulatius – und besteht hauptsächlich aus Haferflocken, Honig und einer Extraportion Adventszauber. Der Erlös aus dem Verkauf soll nicht nur die Aktivitäten der Kita unterstützen, sondern auch das Bewusstsein frühkindlicher Bildung und Erziehung stärken. Das liebevoll handgemachte Müsli eignet sich ideal als kleines Geschenk und schmeckt sowohl pur, als auch als Topping auf beispielsweise Joghurt und Obst toll. „Mit jeder Portion möchten wir auch ein Stück unserer Kita-Werte in die Welt tragen. Gemeinschaft, Kreativität und Teilen – das möchten

wir unseren Kindern vorleben“. Der Verkauf findet im Advent 2024 in der Kita und in einigen Geschäften im Ortsteil Vilkerath statt. Zudem kann das Granola im Kinderzelt auf dem Weihnachtsmarkt in Vilkerath am 7. Dezember 2024 erworben werden. Interessierte sind herzlich eingeladen, das leckere Granola zu probieren und die Kita Maria Hilf kennenzulernen.

■ Annemarie Rosenkranz
(Text + Foto)



40 Jahre Junger Chor

Der Junge Chor Overath blickt nicht nur auf ein ereignisreiches 2024, sondern gleichzeitig auf 40 Jahre Chorgeschichte zurück. Dieses besondere Jubiläumsjahr haben wir mit vielen Ereignissen gefeiert. So blicken wir auf einen wundervollen Jubiläumsgottesdienst in St. Walburga im April zurück: Die Festmesse zelebrierten wir mit Pastor Bonnacker und Pastor Fischer. Im Anschluss durften wir die Gemeinde zum Verweilen für ein familiäres Konzert mit einer kleinen Liederauswahl unseres bunten Repertoires einladen.



(Foto: Verena Schmidt)

Das musikalische Highlight für uns alle war unser Jubiläumskonzert im September. Der Chor hat mit großartiger Unterstützung von vielen lieben Sponsoren und Helfern ein ganz besonderes Konzert auf die Beine stellen können: Mit Mozarts „Requiem“ präsentierten wir zunächst eines der berühmtesten Werke der Klassik. Dieses Meisterwerk der Chormusik ist für seine ergreifende Tiefe und emotionale Intensität bekannt.



(Foto: Tobias Höller)

Wir können durchaus sagen, dass dieses Stück auch bei unseren Sängerinnen und Sängern während der vergangenen Monate intensiver Chorproben verschiedenste Emotionen hervorgebracht hat. Von der Motivation, diese anspruchsvolle Komposition einzustudieren, über gelegentliche Unsicherheit, ob am Ende alle Töne richtig getroffen werden und auch die schwierigen Passagen sicher sitzen, hin zu größtem Stolz und riesiger Freude, am Ende Mozarts Requiem gewachsen gewesen zu sein. Eine besondere Erfahrung war für viele unserer Mitglieder das Singen mit dem 17-köpfigen Orchester und den überwältigenden Solisten.

unseres Jubiläumskonzerts ging es sowohl für unsere Gäste als auch für unseren Chor etwas lockerer zur Sache. Mit Stücken aus unserem Repertoire der moderneren Musik haben wir den Abend beschwingt ausklingen lassen.

Zu unserem Jubiläum haben wir weiterhin eine wundervolle Chorfahrt nach Wien erlebt. Hierbei haben wir neben vielen geselligen Stunden die Wiener Highlights kennengelernt. Wir sind auf Sissis Spuren gewandelt, haben Klassiker der österreichischen Küche geschlemmt und viele Eindrücke dieser derb-schönen Stadt gesammelt. Besonders eindrucksvoll haben viele

die Wiener Staatsoper empfunden, in der wir in einer exklusiven Gruppenführung interessante Blicke hinter die Kulissen bekommen durften.

So neigt sich unser Jubiläumsjahr dem Ende zu, und in den verbleibenden Wochen beschäftigen wir uns mit der Probenarbeit für die Weihnachtszeit. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns zu bedanken bei allen Unterstützenden, die uns in den vergangenen 40 Jahren begleitet haben und uns dieses fantastische, ereignisreiche Jubiläumsjahr ermöglicht haben. Wir wünschen allen eine gesegnete Adventszeit und besinnliche Weihnachten.

■ Verena Schmidt (Text)

Erntedank im Pfarrverband

In zahlreichen Kirchen des Pfarrverbandes haben wir die zum Erntedankfest liebevoll geschmückten Altäre vorfinden können. Stellvertretend dazu erreichen uns Bilder und Bemerkungen aus Heiligenhaus und Immekeppel.

„Das Erntedankfest soll Anlass sein, über die Abhängigkeit des Menschen von der Natur nachzudenken und Gott für das dankbar zu sein, was wir von ihm erhalten.“

Herzlich bedanken wir uns bei allen, die anlässlich des Erntedankfestes für die wunderbare Gestaltung der Altarbereiche in den Kirchen des Pfarrverbandes verantwortlich waren.

■ *Othmar Sedlaczek, Roswitha Heider-Klug (Text + Fotos)*



Herbstausflug Seniorenkreis St. Rochus Heiligenhaus

Der Herbstausflug des Seniorenkreises St. Rochus Heiligenhaus führte am 25.9.24 mit dem Bus nach Bonn, um dann einen wunderbaren Tag auf dem Schiff zu verbringen, mit Essen, Tanz und Musik. Von Deck aus hatte man einen wunderbaren Blick auf das Siebengebirge.

■ *Othmar Sedlaczek
(Text + Fotos)*



Von unseren Messdienerinnen und Messdienern



Als Dankeschön für ihren Einsatz in unseren Gemeinden haben wir unsere Messdienerinnen und Messdiener ins Phantasialand eingeladen. Einige Eltern haben die Gruppen begleitet.

Von diesem besonderen Tag lassen wir die Messdienerinnen Maria Schneider und Marie Becker berichten: Am Dienstag, den 15. Oktober 2024, wurden wir 38 Messdiener des PVO ins Phantasialand eingeladen. Morgens trafen wir uns gemeinsam im Walburgahaus. Hier bekamen wir ein lecker-süßes Verpflegungspaket, unsere Eintrittskarten, und wir haben uns in Fahrgemeinschaften aufgeteilt.

In diesen Gruppen sind wir dann auch durch das Phantasialand gegangen. Es war toll. Das Wetter war okay. Es hat nicht geregnet, aber es war bewölkt. Wir glauben,

deshalb war es, trotz Herbstferien, nicht so voll. Es gab soooooo viel zu sehen. Achterbahnen, Wildwasserbahnen, Karussells.... WOW! Bei den Fahrgeschäften hatten wir nicht so lange Anstehzeiten. Das war toll. Wenn wir doch etwas warten mussten, haben wir zwischendurch etwas gegessen oder getrunken.

Einige aus unserer Gruppe sind alles mitgefahren. Andere haben sich nicht auf alles getraut. Wieder andere haben sich Sachen getraut, von denen sie es vorher nicht gedacht hätten, dass sie es sich trauen. Es war ein toller Ausflug. Alle, die mit waren, kamen auf ihre Kosten (auf jeden Fall aus unserer Gruppe).

Danke für den tollen Tag und die ganze Organisation!

■ Sarah Zurlo (Text + Foto)

Weltkindertag 2024

Am 20.09.24 haben wir bei strahlendem Sonnenschein hinter dem Walburgahaus den Weltkindertag gefeiert.

Viele Familien sind mit ihren Kindern der Einladung des Katholischen Familienzentrums gefolgt. Wir haben gemeinsam einen Gottesdienst gefeiert, Kuchen und Eis gegessen. Schön, dass ihr da wart!

■ Sarah Zurlo (Text + Foto)



Ferien zuhause 2024

Auch in diesem Jahr haben Ada Krah und Sarah Zurlo für unsere Familien ein Ferienprogramm vorbereitet und durchgeführt.

Bei dieser ökumenischen Ferienaktion ging es um die 4 Elemente Feuer, Wasser, Erde, Luft.

Es wurde gespielt, gesungen, gebastelt und natürlich gemeinsam gegessen.

Schön, dass so viele Kinder dabei waren.

■ Sarah Zurlo (Text + Fotos)



Sternsinger 2025

Die Kinderrechte stehen im Mittelpunkt der Sternsingeraktion 2025. Die Vereinten Nationen haben die Charta der Kinderrechte im Jahr 1989 verabschiedet. 196 Länder (ausgenommen USA) haben diese Charta unterzeichnet und sich damit zur Einhaltung verpflichtet. Im Vordergrund stehen dabei der Schutz, die Förderung und die Beteiligung der Kinder. Am Beispiel der Länder Kolumbien und Kenia stellt das Kindermissionswerk in der Sternsingeraktion 2025 die aktuelle Situation in den Ländern vor und ruft die Kinder unseres Landes auf, den bedürftigen Kindern der Erde zu helfen.

Bei der Sternsingeraktion geht es darum, gemeinsam Spaß zu haben und etwas Gutes tun: das motiviert in jedem Jahr viele Kinder und Jugendliche, sich in ihrer Freizeit an einigen Tagen als Sternsingerinnen und Sternsinger einzusetzen. Die Aufgabe von Erwachsenen ist dabei, für eine gute Vorbereitung zu sorgen und einen guten Ablauf zu gewährleisten, damit die engagierten Kinder sicher sind und sich wohlfühlen. In den Kirchdörfern rund um Overath haben wir mit den Sternsängern eine lange und erfolgreiche Tradition, sodass viele Bürger bereits im Advent fragen, ob die Sternsinger wieder zu ihnen kommen werden.

Einige Zahlen: 7.622 Gemeinden und Gruppen haben die Sternsingeraktion 2024 ermöglicht und insgesamt 46 Mio EUR an Spenden eingesammelt. Damit können die Partnerorganisationen in den bedürftigen Ländern den Kindern vielfache Hilfen geben.

Auch in diesem Jahr bereiten wir in Overath die Sternsingeraktion vor, bei der die Sternsinger in der Gestalt der drei Weisen aus dem Morgenland den Menschen

„Glaubt an uns – bis wir es tun!“ Adveniat Weihnachtsaktion 2024

Viele Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik haben den Glauben an eine gute und sichere Zukunft verloren. Ausreichende Schul- und Berufsausbildungen werden ihnen verweigert. Sie hungern, werden Opfer krimineller Banden oder begeben sich auf eine der lebensgefährlichen Fluchtrouten in den reichen Norden. Unter dem Motto „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat das Thema Jugend in den Mittelpunkt der diesjährigen bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche. In Jugendzentren, mit Aus- und Weiterbildungsprogrammen sowie Stipendien für den Berufseinstieg bietet Adveniat mit seinen Partnerorganisationen der Jugend in Lateinamerika und der Karibik eine Zukunft.

Bischöfliche Aktion Adveniat e.V.
Gildehofstr. 2 · 45127 Essen
Spendenkonto: Bank im Bistum Essen eG
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spende: www.adveniat.de/spende



den Segen für das neue Jahr 2025 bringen und um eine Spende für die bedürftigen Kinder in Kenia und Kolumbien bitten.

Wir suchen Kinder (ab etwa 9 Jahre), die bei uns als Sternsinger mitwirken wollen, das Leid in der Welt zu mindern. Wir freuen uns besonders auch über Erwachsene, die bereit sind, die Sternsinger auf ihren Wegen zu den Wohnungen der Menschen zu begleiten. Weitere Informationen zu den Schwerpunkten der Aktion findet Ihr hier: www.sternsinger.de

Zum Beginn des Advents werden wir die Unterlagen zur Aktion in unseren Kirchen auslegen und die Kinder einladen, sich anzumelden. Ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind natürlich auch gerne eingeladen, bei der Aktion mitzuwirken – vor allem die, die bereits mitgewirkt haben.

■ Karl Sülz (Text)
(Foto: Kindermissionswerk „Die Sternsinger e.V.“)



Advent und Weihnachten in Bücherei und Eine-Welt-Laden St. Rochus

Auch zum Thema Krippe, Advent und Weihnachten können Sie in der Bücherei Sankt Rochus schöne Bücher für Klein und Groß finden.

Gerne können Sie auch aus unserem umfangreichen Bestand an aktuellen Romanen, Krimis und Thrillern, Sachliteratur, Kinder- und Jugendbüchern, DVDs, CDs, Tonies und Spielen ausleihen.



Im Eine-Welt-Laden finden Sie viele ökologisch produzierte und fair gehandelte Produkte:

Diverse Kaffeesorten, verschiedene Tees, Schokolade, Kekse und andere Süßigkeiten, Honig und noch viel mehr. Durch Ihre Käufe unterstützen Sie Kleinbauern und ihre Familien in ärmeren Ländern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite buecherei-heiligenhaus.de.

Unsere Öffnungszeiten:

Sonntag 10:30 - 12:00 Uhr

Montag 11:00 - 13:00 Uhr

Mittwoch 15:30 - 18:00 Uhr

In den Weihnachtsferien sind Bücherei und Eine-Welt-Laden geschlossen. Bücherei und Eine-Welt-Laden St. Rochus, Overath-Heiligenhaus direkt neben der Kirche.

■ Anja Haupts, KÖB St. Rochus

Müttermädelklaaf 2025



Der MMK 2024 war in neuem Gewand ein voller Erfolg. Daran wollen wir anknüpfen und freuen uns schon sehr auf den nächsten Müttermädelklaaf am Mittwoch, den 19.02.2025 in der

Aula des Schulzentrums Cyriax! Einlass ist um 15.30 Uhr. Ab 16.00 Uhr startet dann das bunte Programm der kfd mit bewährten und neuen Kräften! RednerInnen, SängerInnen, TänzerInnen, und natürlich die Damen von der Kaffeetafel sind wieder mit dabei! Am schönsten ist es natürlich, je mehr jecke Mütter und Mädels im Saal feiern und schunkeln!

Der Kartenvorverkauf läuft: unter der Telefonnummer 0163-8726026 können Eintrittskarten zum Preis von 18 € bestellt werden.

Feiert mit und genießt ein paar unbeschwerte Fastelovends-Stunden!

■ Ilona Mitzschke (Text und Foto)

präventi  n
im erzbistum köln



(Foto: Dirk Michel)

Kinder- und Jugendschutz / Schutz- und hilfsbedürftige Erwachsene

In unserem Pfarrverband ist Pastoralreferentin Sarah Zurlo Ansprechpartnerin, wenn es um das Thema Prävention und Intervention im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes und schutzbedürftiger Erwachsener geht. Zu erreichen ist sie telefonisch unter:

01512-3122821 oder per E-Mail:
sarah.zurlo@erzbistum-koeln.de

Betroffene sexualisierter Gewalt durch eine/n Mitarbeiter/in bzw. eine/n ehrenamtlich Tätige/n, Angehörige von betroffenen Personen oder Personen, die Kenntnis eines Verdachtsfalls erhalten, können sich auch direkt an die externen beauftragten Ansprechpersonen des Erzbistums Köln wenden:

► Tatjana Siepe (Psychologin [M.Sc.])
Tel.: 0 172 - 29 01 248

► Peter Binot (Kriminalhauptkommissar a.D.
Psychologischer Berater + Coach)
Tel.: 0 172 - 29 01 534

➤➤ Schulungsangebot Wortgottesfeier

Auf Initiative des Pfarrgemeinderates soll es demnächst Schulungen für Interessentinnen und Interessenten an der Durchführung von Wortgottesfeiern geben. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

DIENSTAG, 24.12.2024 > HEILIGER ABEND

15.30 Uhr	St. Lucia	Immekeppel	Kinderchristfeier
15.30 Uhr	St. Rochus	Heiligenhaus	Kinderchristfeier
15.30 Uhr	St. Walburga	Overath	Kinderchristfeier
17.00 Uhr	St. Mariä Heimsuchung	Marialinden	Kinderchristfeier
17.00 Uhr	St. Lucia	Immekeppel	Christmette
17.30 Uhr	St. Rochus	Heiligenhaus	Christmette
18.30 Uhr	St. Walburga	Overath	Christmette
23.00 Uhr	St. Barbara	Steinenbrück	Christmette

MITTWOCH, 25.12.2024 > WEIHNACHTEN

9.30 Uhr	Maria Hilf	Vilkerath	Hi. Messe
9.30 Uhr	St. Rochus	Heiligenhaus	Hi. Messe
11.00 Uhr	St. Michael	Federath	Hi. Messe

DONNERSTAG, 26.12.2024 > 2. WEIHNACHTSTAG

9.30 Uhr	St. Walburga	Overath	Hi. Messe
11.00 Uhr	St. Mariä Heimsuchung	Marialinden	Hi. Messe
11.00 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	Untereschbach	Hi. Messe

DIENSTAG, 31.12.2024 > SILVESTER

17.00 Uhr	St. Rochus	Heiligenhaus	Jahresabschlussmesse
-----------	------------	--------------	----------------------

MITTWOCH, 01.01.2025 > NEUJAHR

11.00 Uhr	St. Walburga	Overath	Hi. Messe
-----------	--------------	---------	-----------

Bitte beachten Sie die Aushänge an den Kirchen und die Einträge auf der Homepage, ob sich kurzfristig noch Änderungen ergeben.